

ERGEBNISPROTOKOLL

Allgemeines

Datum & Uhrzeit	21.03.2022, 10:00 – 12:00 Uhr
Ort	Online
Sitzungsleitung	Sven Guntermann, Werkstattsprecher
Protokollantin	Alexander Boldt, Projektmanager
Anlagen	Keine

Tagesordnung

1	Begrüßung und Bestätigung Protokoll der 6. Werkstattsitzung vom 07.12.2022 und der 7. Werkstattsitzung vom 25.01.2022 und Tagesordnung <i>Sven Guntermann, Werkstattsprecher</i>
2	Vorstellung des DGB-Projektes „Revierwende“ <i>Katja Boll, ver.di, Gewerkschaftssekretärin Landesverwaltungen Brandenburg</i>
3.1	Vorstellung des Themas „Smart Regions“ durch die DigitalAgentur Brandenburg (DABB) <i>Peter Siebert, Bereichsleiter Smart City & Regions</i>
3.2	Diskussion und Ideensammlung zum Thema „Smart Regions“ <i>Sven Guntermann, Werkstattsprecher</i>
4	Soziale Infrastruktur: Ausblick zur Qualifizierung von Kita-Projekten <i>Dr. Elena Herzog, Projektmanagerin WRL</i>
5	Information zu weiteren Projekten in der Bearbeitung <i>Dr. Elena Herzog, Projektmanagerin WRL</i>
6	Sonstiges

Ergebnisse

1	<p>Begrüßung und Bestätigung Protokoll der 6. Werkstattsitzung vom 07.12.2022 und der 7. Werkstattsitzung vom 25.01.2022 und Tagesordnung Sven Guntermann, Werkstattsprecher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Katja Boll (ver.di, Gewerkschaftssekretärin Landesverwaltungen Brandenburg) wird als neues Werkstattmitglied begrüßt und vorgestellt. • Das Protokoll 6. Sitzung vom 07.12.2021 wird angenommen und bestätigt. • Das Protokoll 7. Sitzung vom 25.01.2022 wird angenommen und bestätigt.
2	<p>Vorstellung des DGB-Projektes „Revierwende“ Katja Boll, ver.di, Gewerkschaftssekretärin Landesverwaltungen Brandenburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es, Arbeitnehmende bei der Neuausrichtung in den Revieren und den Prozessen des Strukturwandels gezielt mitzunehmen. • Im Rahmen der Jährlichen Lausitzkonferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), welche zuletzt am 21.12.2021 stattfand, wurde ein 13-Punkte-Programm zur Revierwende vorgestellt, in dem konkrete Forderungen hinsichtlich verlässlicher Rahmenbedingungen für einen fairen Strukturwandel gestellt werden.
3.1	<p>Vorstellung des Themas „Smart Regions“ durch die DigitalAgentur Brandenburg (DABB) Peter Siebert, Bereichsleiter Smart City & Regions</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für das Land Brandenburg wurde in Jahr 2020 durch die Prognos AG ein Gutachten „Smart City und Digitale Transformation im Land Brandenburg“ erstellt, aus welchem die DigitalAgentur Brandenburg (DABB) konkrete Bedarfe und Herausforderungen abgeleitet hat. In der Folge hat die DABB verschiedene Formate und Tools entwickelt, die genau Smart Regions adressieren und Kommunen unterstützen sollen (digitale Tour de Brandenburg, Kompass Smart City, digitale Schreibwerkstatt, Digimeter, Smart City Manager/-in Qualifizierungsprogramm usw.) • Eine überregionale Sichtbarkeit wird durch Smart City Modellprojekte in den Leuchtturmkommunen Bad Belzig & Wiesenburg, Berlin, Potsdam, Cottbus und Guben erreicht. • Für die Betrachtung und Untersuchung des Übergangs Smart City zu Smart Regions ist die DABB deutschlandweit mit smarten Regionen in Austausch getreten, um praktische Einblicke und best practice Beispiele kennenzulernen, so z.B. Regionale Dörfer Rheinland-Pfalz, Smart Region Emscher-Lippe oder auch Smart Region Bayern. Dabei geht primär darum, Datenräume auszubauen und gezielt Fachexpertise einzubeziehen.
3.2	<p>Diskussion und Ideensammlung zum Thema „Smart Regions“ Sven Guntermann, Werkstattsprecher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus der Werkstatt wird angemerkt, dass viele Kommunen den personellen und organisatorischen Aufwand scheuen, der im Rahmen des Übergangs zu einer Smart City / Smart Regions neben dem eigentlichen Tagesgeschäft geleistet werden müsste. Die DABB verweist auf die in der Lausitz bereits punktuell identifizierten Handlungsfelder, die auf Kommunen übertragen werden könnten. Diese könnten im Rahmen eines gemeinsamen Anforderungsworkshops zwischen der Werkstatt und der DABB zur Generierung weiterer Anwendungsbeispiele genutzt werden, sodass man sich gemeinsam dem Begriff Smart Region annähert. • Die WRL berichtet, dass bereits drei Projektsteckbriefe unter dem Oberthema „Energieautarkie“ vorliegen. In diesem Zusammenhang wird berichtet, dass für Projekte im

Bereich Smart Regions immer ein digitaler Zwilling in den Kommunen vorliegen muss, um Echtzeit-Daten verarbeiten zu können.

- *Die Werkstatt regt einen weiteren Wissensaustausch an. Bezogen auf das Thema Smart Regions könnte z.B. gezielt der Kontakt zu einer Kommune gesucht werden, die eine/-n qualifizierte/-n Smart City Manager/-in hat und als Praxisbeispiel dazu berichten kann.*

4 Soziale Infrastruktur: Ausblick zur Qualifizierung von Kita-Projekten

Dr. Elena Herzog, Projektmanagerin WRL

- *Durch die WRL werden die förderfähigen Bereiche der sozialen Infrastruktur zusammenfassend dargelegt. Es wird berichtet, dass das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) eine Rückmeldung zu den in der letzten Werkstattsitzung vorgestellten Anforderung an die Förderung von Kindertagesstätten (Kitas) übermittelt hat.*

Information zu weiteren Projekten in der Bearbeitung

Dr. Elena Herzog, Projektmanagerin WRL

- *Projekt Trinkwasserverbundsystem Lausitz: Dem Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband (SWAZ) steht die Trennung von Projektteilen der wirtschaftsnahen Infrastruktur und der Daseinsvorsorge bevor. Es soll sichergestellt werden, dass nur Aspekte der wirtschaftsnahen Infrastruktur über die Finanzhilfen aus dem InvKG gefördert werden.*

6 Sonstiges

- *Die nächste Werkstattsitzung wird für den 23.05.2022 angekündigt.*

Cottbus, 21.03.2022